

Merhaba

Alo

Hello!

Bonjour!

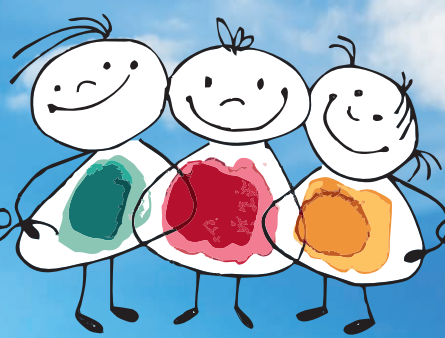
Hallo!

привет

مرحبا

ciao!

cześć



..SPRACHE UND SPRECHEN..

LEBEN



# Eine Orientierungshilfe für Familien

# Impressum

## Herausgeber:

Stadt Salzgitter  
- Fachdienst Kinder, Jugend und Familie -  
Joachim-Campe-Straße 9-11  
38226 Salzgitter  
Telefon 05341 - 8394517  
Telefax 05341 - 8394951  
E-Mail kinder-jugend-familie@stadt.salzgitter.de  
Website www.salzgitter.de



Diese Broschüre ist im Rahmen des regionalen Konzeptes zur systematischen Integration zur Sprachbildung und Sprachförderung und in Kooperation mit *Der Paritätische Braunschweig* entstanden.



## Redaktion und Layout:

Rebecka Franke  
Logopädin im Paritätischen Sprachheilkindergarten  
Wirbelwind in Salzgitter

Sabine Kettner  
ehemals Leitung im Paritätischen Sprachheilkindergarten  
Wirbelwind in Salzgitter

Susanne Standke  
Sprachbeauftragte Stadt Salzgitter

Marion Rotter-Becker  
Kita-Fachberatung, Fachdienst Kinder, Jugend und Familie, Stadt Salzgitter

## Fotos:

Kindertagesstätte Wirbelwind, Kindertagesstätte Purzelbaum  
Stadt Salzgitter, Katholische Kindertagesstätte St. Gabriel  
Getty Images/iStockphoto SerrNovik  
Getty Images/iStockphoto FatCamera

## Auflage:

Sprache und Sprechen leben in Salzgitter  
1. Auflage  
1000 Stück

**Stand:** September 2017

Bei der Datenerhebung wurde versucht, alle relevanten Institutionen in der Stadt Salzgitter einzubeziehen und anzusprechen. Die Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der aufgeführten Informationen. Die genannten Anschriften und auch die rechtlichen und staatlichen Leistungen und ihre Anspruchsgrundlage können sich ändern.

# Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Vorwort.....	4
1. Einleitung.....	7
2. Meilensteine der kindlichen Sprachentwicklung.....	8
3. Was kann ich zu Hause tun, um die Sprachentwicklung meines Kindes zu unterstützen? .....	10
4. Warum stellt mein Kind manchmal so viele Fragen? .....	13
5. Warum fasst mein Kind immer alles an?.....	14
6. Was hat Bewegung mit Sprechen lernen zu tun? .....	15
7. Können Fernsehen und andere elektronische Medien meinem Kind bei der Sprachentwicklung helfen?.....	16
8. Warum ist das Spielen wichtig für das Sprechen lernen?.....	18
9. Welche Sprache soll ich zu Hause mit meinem Kind sprechen? – Lernt mein Kind im Kindergarten genügend Deutsch? .....	19
10. Wie fördert der Besuch einer Kindertagesstätte die Sprachentwicklung meines Kindes? .....	21
11. An wen kann ich mich wenden, wenn mein Kind Schwierigkeiten beim Sprechen lernen hat? .....	23
13. Was ist ein Sprechheilkindergarten?.....	26
13. Anhang .....	27
14. Literatur und Quellen .....	30



Der Philosoph Ludwig Wittgenstein sagte:

*„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“*

Diese Grenzen so weit wie möglich auszudehnen, sollte das Ziel einer qualifizierten Sprachbildung und Sprachförderung sein. Es geht um mehr Chancengerechtigkeit für unsere Kinder. Sprachbildung und Sprachförderung haben in Salzburg einen hohen Stellenwert. Aus diesem Grund unterstützt die Stadt Salzburg die sprachliche Förderung der Kinder im Elementarbereich mit erheblichen finanziellen Mitteln, zusätzlich zu den Fördermitteln von Bund und Land.

Sprache ist wichtig für eine gute Integration in die Gesellschaft, und da sind alle gefragt, die beteiligt sind an der Betreuung, Erziehung und Bildung unserer Kinder. Pädagogische Fachkräfte in Kitas und Schulen, die Erzieher und Erzieherinnen, die Lehrer und Lehrerinnen, haben die Aufgabe, den ihnen anvertrauten Kindern eine gute, qualitativ hochwertige Sprachbildung und Sprachförderung zu ermöglichen. In erster Linie tragen aber Sie, liebe Eltern, als Experten und Expertinnen für Ihre Kinder, die Verantwortung für eine gute Sprachentwicklung.

Diese Orientierungshilfe für Familien soll Hilfestellung geben bei der Umsetzung dieser schwierigen Aufgabe.

Sie erhalten

- Informationen über die Entwicklungsschritte in der kindlichen Sprachentwicklung,
- unterstützende Tipps für eine Sprachförderung zu Hause,
- Ratschläge für die sinnvolle Nutzung elektronischer Medien, wie Fernsehen, Computer, Tablets und Playstation
- und vieles mehr...

Die Broschüre ist ein weiterer wichtiger Baustein in dem Förderprojekt „Sprache und Sprechen leben“, das die Stadt Salzburg seit 2003 unterstützt.

Denn wir alle sollten ein gemeinsames Ziel haben:

**Eine gute Sprachentwicklung unserer Kinder!**

*Frank Klingebiel*

Frank Klingebiel  
Oberbürgermeister

## Sprache als Schlüssel zur Welt

Sprache als Schlüssel zur Welt

Sprache ist eine Schlüsselqualifikation und ein Schwerpunkt der frühkindlichen Bildung. Die Sprache ist der Schlüssel, mit dem sich ein Kind die Welt erschließt.

Sprache integriert,  
Sprache ist der Zugang zu Bildung und Kultur,  
Sprache ist das Mittel der Kommunikation,  
Sprache ist die Grundlage des Zusammenlebens,  
Sprache ist die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen,  
Sprache bedeutet Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben.

Die Fähigkeit zu sprechen ist ein wesentlicher Faktor für die Persönlichkeitsentwicklung und für Chancengleichheit.

Eltern stellen sich häufig Fragen wie: **Was kann ich tun, damit mein Kind sprechen lernt? Wie kann ich mein Kind in seiner sprachlichen Entwicklung am besten fördern?** Auf diese und viele andere Fragen gibt die neue Broschüre „Sprache und Sprechen leben in Salzgitter“ Antworten. Sie soll Ihnen als Orientierungshilfe und Informationsübersicht dienen.

Hand in Hand für die Sprachbildung und -förderung in Salzgitter: In enger Zusammenarbeit stehen Ihnen Beratungsstellen und Fördermaßnahmen zur Verbesserung der frühkindlichen Bildung im Bereich der Sprachbildung und Sprachförderung zur Verfügung.

Neben der Aufführung einiger wichtiger Adressen enthält das Heft Hintergrundinformationen, Tipps und Anregungen.

Machen Sie sich selbst ein Bild von dieser bunten Sprachlandschaft und tauchen Sie ein in die spannende Welt der Sprache und des Sprechens.



A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'H. Eschemann'. The signature is fluid and cursive.

Henning Eschemann  
Geschäftsführer  
Paritätischer Braunschweig



# 1 Einleitung

Liebe Eltern, jedes Kind möchte kommunizieren. Eine Möglichkeit dies zu tun ist die Sprache. Für Sie waren es sicherlich erstaunliche Momente, als Ihr Kind zum ersten Mal einen Laut von sich gab, Sie zum ersten Mal ansah und als es später die ersten Wörter sprach. Sicherlich waren Sie stolz und gespannt auf jedes weitere Wort. Oft sprechen Kinder ihren Eltern nach, sie ahmen ihre Stimmlage und auch die Begriffe nach. Als Eltern sind Sie ein wichtiger Teil in der Sprachentwicklung Ihres Kindes.

Schon wenige Tage nach der Geburt erkennt ein Baby die Stimme seiner Mutter. Die Sprachentwicklung beginnt schon lange bevor ein Kind seine ersten Wörter spricht. Sprache beginnt sehr früh und endet niemals im Laufe unseres Lebens. Genau diese Tatsache macht die Sprache zu einem der wichtigsten Elemente in unserem Leben. Sprache verbindet uns Menschen, Sprache lässt uns unsere Wünsche äußern, Sprache ermöglicht uns, Freundschaften zu schließen und zu lernen.

Die Entwicklung vom ersten Laut bis zum ersten Wort verläuft in einem so rasanten Tempo, dass die Kinder regelrecht Höchstleistungen vollbringen. Daher ist es wichtig, die Kinder entsprechend zu begleiten und in ganz alltäglichen Situationen sinnvoll zu unterstützen.

Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, diese Broschüre für Sie zu entwickeln. Viele praktische und informative Beispiele werden Ihnen helfen, Ihre Kinder besser zu verstehen. Begriffe wie zum Beispiel alltagsintegrierte Sprachbildung, Sprachförderung und Sprachtherapie werden Ihnen im Alltag bei Ärzten, im Kindergarten begegnen. Sie werden Ihnen in dieser Broschüre ausführlich und verständlich nähergebracht.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Reise durch das Thema kindliche Sprachentwicklung.



---

Anmerkung: Zur besseren Lesbarkeit verwendet diese Broschüre die männliche Form der Berufsbezeichnungen im neutralen Sinne. Selbstverständlich ist auch jeweils von den Kolleginnen die Rede.



## Das Baby

- kommuniziert durch Körpersprache, Augenkontakt und Lachen,
- erzeugt Geräusche durch Schreien, Lallen und Gurren („gr- gr“, „ech-ech“),
- reagiert auf Geräusche. Es bewegt seine Augen oder seinen Kopf in die Richtung, aus der das Geräusch kommt.

## Das Kind

- spricht einzelne Wörter („Ball“, „haben“, „ab“), benennt bekannte Dinge und der Wortschatz wächst ständig,
- hat einen Wortschatz von ca. 50 Wörtern,
- benutzt gleichzeitig noch viel Körpersprache, um sich mitzuteilen. Beispiele sind: den Arm nach Dingen ausstrecken, die es haben möchte; Dinge wegschieben, die es nicht möchte; den Kopf schütteln.

## Das erste Fragealter beginnt.

## Das Kind

- möchte wissen, wie die Dinge in seiner Umgebung heißen („Is das?“),
- fragt nach Dingen, indem es die Stimme hebt („Ball?“, „Trinken?“),
- versteht einfache Sätze („Der Teddy schläft“).



bis zum 6. Monat

1 Jahr

1 ½ Jahr

2 Jahre



## Das Kind

- reagiert auf seinen Namen,
- versteht einfache Aufträge („Hole deinen Becher“),
- verdoppelt beim Lallen einfache Silben („la-la-la“, „ba-ba“). Dabei benutzt es verschiedene Laute.
- spricht erste einfache Wörter („Mama“, „Papa“, „Da“, „Wau-Wau“).



## Das Kind

- bildet 2 - 3 Wortsätze („Auto kaputt“, „Papa heile machen“),
- hat einen Wortschatz von bis zu 100 Wörtern,
- sagt seinen eigenen Namen,
- versteht längere Sätze („Der Teddy muss ins Bett gehen“).



Jedes Kind erreicht diese Meilensteine in seinem eigenen Tempo. Die Altersangaben stellen ungefähre Anhaltspunkte dar. Unterschiede von mehreren Monaten können normal sein. So ist es zum Beispiel möglich, dass das eine Kind bereits mit 10 Monaten erste Wörter spricht, ein anderes Kind jedoch erst mit 15 Monaten. Das muss nicht unbedingt ein Problem bedeuten. Lassen Sie sich beraten, wenn Sie sich bezüglich der Sprachentwicklung Ihres Kindes Sorgen machen. In Kapitel 11 lesen Sie, wo Sie sich beraten lassen können.

- Das Kind bildet erste vollständige Sätze („Ich bin müde.“, „Teddy muss heia machen.“).
- Der Wortschatz wächst sehr schnell. Er besteht inzwischen aus 500 bis 1000 Wörtern.
- Das Kind ist im zweiten Fragealter. Es möchte wissen, wie die Dinge funktionieren und warum. Es bildet verschiedene W-Fragen („Wo ist Teddy?“, „Wer ist das?“, „Warum denn?“),
- Es versteht einfache Geschichten.



Das Kind

- kann Farben richtig benennen,
- kann ganze Geschichten (nach)erzählen,
- kann Sätze mit Ausnahme geringer „Fehler“ richtig bilden,
- kann bis zum Ende der Kindergartenzeit alle Laute korrekt aussprechen. Die zuletzt erworbenen Laute sind häufig die Zischlaute s, z, ß, und x.
- kennt Gegensätze (groß/klein, kalt/heiß), kann Lagewörter (Präpositionen) benutzen, um zu beschreiben, wo sich Dinge befinden (auf, unter, vor, hinter, über, usw.)
- findet Reimwörter



3 Jahre

4 Jahre

5 Jahre

Das Kind

- kann mehrgliedrige Sätze bilden („Der Teddy muss ins Bett, weil er müde ist.“),
- kann vom Alltag berichten und kurze Geschichten erzählen,
- berichtet über Ereignisse der Vergangenheit und der Zukunft,
- kann die meisten Laute richtig aussprechen. Auch fremde Menschen können das Kind meistens gut verstehen.
- macht noch grammatikalische „Fehler“ (zum Beispiel „ich fallte“ statt „ich fiel“)



### 3

## Was kann ich zu Hause tun, um die Sprachentwicklung meines Kindes zu unterstützen?

Die wichtigste Antwort auf diese Frage lautet: Sorgen Sie für Freude an Kommunikation und am Sprechen! Dieses Kapitel gibt Ihnen Tipps, wie Sie das von Anfang an tun können. Durch die folgenden Ratschläge können Sie eine gesunde Sprachentwicklung Ihres Kindes bestmöglich unterstützen.

**Hinweis:** Manche Kinder haben besondere Schwierigkeiten beim Sprechen lernen, obwohl sie zu Hause gut dabei unterstützt werden. Das kann viele verschiedene Ursachen haben. Zum Beispiel könnte es sein, dass die zum Sprechen benötigten Muskeln (noch) zu schwach sind, dass das Kind nicht gut hört oder Gehörtes noch nicht so gut verarbeiten kann. In solchen Fällen können Sprachtherapie oder andere professionelle Behandlungen sinnvoll sein. Näheres zu diesem Thema finden Sie in Kapitel 11.

### Von der Geburt bis zum 12. Monat

Bereits ab der ersten Woche nach der Geburt kommuniziert das Baby: Es schaut in das Gesicht seiner Bezugsperson und bald auch in ihre Augen. Manchmal versucht es ihre Mundbewegungen nachzuahmen. Stimulieren Sie viel Kommunikation zwischen Ihnen und Ihrem Baby!

- Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind Sprache mit guten Gefühlen verbindet. Sprechen Sie mit Ihrem Baby ruhig und freundlich. Dann fühlt es sich geborgen, wenn es Ihre Stimme und Ihre Sprache hört.
- Sprechen Sie mit Ihrem Baby, während Sie es versorgen. Erzählen Sie in einfachen Worten, was Sie gerade tun, zum Beispiel beim Wickeln, Baden oder Füttern. Obwohl das Baby am Anfang noch nicht versteht was sie sagen, ist es wichtig, mit ihm zu sprechen. Ihr Kind beobachtet, wie Sie Ihren Mund bewegen, es hört, wie Sie Ihre Stimme benutzen und wird mit den Lauten Ihrer Sprache immer vertrauter.
- Ein Säugling kann noch nicht so weit sehen wie Erwachsene. Beugen Sie sich mit dem Gesicht nah an Ihr Baby und ahmen Sie seine kindlichen Geräusche nach (zum Beispiel lallen und mit der Stimme spielen). Das motiviert Ihr Baby wiederum Sie nachzumachen. Ihrem Baby gefällt das und es trainiert seine Mundmuskulatur.
- Singen, spielen und lachen Sie mit Ihrem Baby.

### Ab 1 Jahr

Das Lallen des Kindes wird dem Klang seiner Muttersprache immer ähnlicher. Das liegt nicht nur an den Lauten, die es spricht (zum Beispiel „Mama“), sondern auch an der Melodie der Stimme.

- Sprachmelodie hilft Sprache besser zu verstehen. Setzen Sie deshalb bewusst Ihre Stimme ein, wenn Sie mit Ihrem Kind sprechen: Reden Sie mal leise und mal lauter, sprechen Sie deutlich und betont.
- Wenden Sie sich Ihrem Kind möglichst zu, wenn Sie mit ihm sprechen und halten Sie Blickkontakt.
- Unterstützen Sie Ihre Kommunikation auch durch Mimik und Gestik. Anhand Ihrer Bewegungen kann Ihr Kind die Bedeutung der Wörter und Sätze noch besser verstehen (lernen).
- Achten Sie auf die Gebärden und die Körpersprache Ihres Kindes. Versuchen Sie zu verstehen, was Ihr Kind möchte und fassen Sie seine Bedürfnisse in Worte. Beispiel: Ihr Kind streckt seinen Arm in die Richtung seines Bechers und schaut Sie an. – „Möchtest du trinken?“
- Erzählen Sie weiterhin in einfachen Sätzen, was Sie gerade tun. Benennen Sie dabei die Dinge und die Menschen in Ihrer Umgebung („Das Wasser muss in den Topf. Jetzt nochmal umrühren . . .“).

- Tadeln oder kritisieren Sie Ihr Kind nicht, wenn es Wörter falsch ausspricht. Reagieren Sie immer positiv auf die Sprechversuche Ihres Kindes, damit ihm die Freude am Sprechen erhalten bleibt! Ihr Kind sollte keine Angst davor haben, falsch zu sprechen. Wiederholen Sie einfach selbst nochmal richtig, was Ihr Kind sagen wollte. Beispiel: „Guck, ich Nane aufgeesst.“ – „Oh ja, du hast die Banane aufgeessen!“
- Üben Sie nicht mit Ihrem Kind, indem Sie es Sätze oder Wörter nachsprechen lassen. Das kann Ihr Kind entmutigen. Sie üben viel wirksamer, wenn Sie mit ihm spielen und sprechen.
- Lassen Sie Ihr Kind mithelfen, zum Beispiel beim Aufräumen und Tischdecken. Wenn Ihr Kind selbst handelt, lernt es neue Wörter am besten. Kleine Aufträge trainieren auch das Sprachverständnis Ihres Kindes und sicherlich macht es Ihr Kind stolz, wenn es mithelfen konnte.
- Loben Sie Ihr Kind regelmäßig für etwas, was es gut gemacht oder gesagt hat. Ein gesundes Selbstvertrauen ist eine gute Voraussetzung zum Sprechen lernen.

## Ab 2 Jahren

Das Kind versteht immer mehr. Es ist neugierig, möchte lernen und macht vieles nach. In diesem Alter spricht es Wörter oftmals noch nicht vollständig und richtig aus.



- Singen Sie mit Ihrem Kind einfache Lieder oder sprechen Sie lustige Kinderreime. Das stärkt die Freude am Sprechen.
- Lesen Sie Ihrem Kind häufig Bücher vor. Schauen Sie sich gemeinsam die Bilder an und unterhalten Sie sich über das, was Sie sehen. Am besten ist es, wenn es dafür eine feste Zeit gibt, zum Beispiel jeden Abend vor dem Schlafengehen. Ihr Kind wird diese Zeit mit Ihnen sehr genießen! Wer seinem Kind jeden Abend zehn Minuten lang Bücher vorliest und mit ihm darüber spricht, tut damit schon enorm viel für seine Sprachentwicklung!
- Lesen Sie dasselbe Buch ruhig mehrmals vor, denn durch Wiederholungen lernen Kinder besonders gut.



### Tipp:

Regelmäßige Besuche in der Bücherei sorgen für Abwechslung im Bücherregal und Kinder finden es toll, sich die Geschichten selbst aussuchen zu dürfen. Im Anhang dieser Broschüre finden Sie die Adressen unserer Stadtbibliothek in Salzgitter. Kinder können dort kostenlos Bücher ausleihen.

### Ab 3 Jahre

In diesem Alter lernt das Kind in kurzer Zeit viele neue Wörter. Es stellt viele Fragen und seine Sätze werden immer vollständiger.

- Hören Sie aufmerksam zu, wenn Ihr Kind Ihnen etwas erzählt und schauen Sie es dabei möglichst an. So spürt Ihr Kind, dass Sie Interesse an dem haben, was es erzählt. Es fühlt sich ernst genommen und zum Sprechen ermutigt.
- Können Sie Ihrem Kind gerade nicht zuhören, dann erklären Sie kurz warum. Natürlich müssen Kinder auch lernen, in manchen Situationen abzuwarten.
- Fragen Sie nach, wenn Sie Ihr Kind nicht verstanden haben.
- Wenn Ihr Kind Geschwister hat, achten Sie darauf, dass es zu Hause oft genug zu Wort kommt. Lassen Sie Ihr Kind selbst von seinen Erlebnissen berichten – auch, wenn es schneller gehen würde, die älteren Geschwister erzählen zu lassen.
- Oft wissen Eltern und Geschwister schon, was ein Kleinkind möchte, bevor es etwas sagen muss. Geben Sie Ihrem Kind trotzdem möglichst häufig die Gelegenheit, seine Bedürfnisse auszusprechen.
- Geben Sie Ihrem Kind genug Zeit zum Reagieren und lassen Sie es aussprechen. Kleine Kinder reagieren langsamer als Erwachsene. Es ist manchmal überraschend, welche Antworten nach einigen Sekunden Stille noch kommen.
- Stellen Sie Ihrem Kind offene Fragen, zu denen es mehr als „Ja“ oder „Nein“ sagen muss, zum Beispiel: „Was hast du heute im Kindergarten gemacht?“ oder „Warum haben die Kinder sich gestritten?“
- Erzählen Sie auch selbst. Sie sind das Sprachvorbild Ihres Kindes, von dem es lernt. Tauschen Sie sich aus. So übt Ihr Kind den Wechsel zwischen zuhören und erzählen.
- Helfen Sie Ihrem Kind, sich von Nuckel und Schnuller zu trennen. Zu langes und intensives Nuckeln kann Zahnfehlstellungen und Aussprachefehler zur Folge haben.

### Ab 4 Jahre

Das Kind kann nun schon selbstständig Geschichten erzählen. Man kann es meistens gut verstehen.

- Geben Sie Ihrem Kind Gelegenheiten, häufig mit anderen Kindern in seinem Alter zu spielen, zum Beispiel durch Verabredungen, Spielplatzbesuche oder der Teilnahme an Sportgruppen. Andere Kinder stellen für Ihr Kind eine besondere Herausforderung und Motivation dar, sich verständlich zu machen.
- Lesen Sie weiterhin täglich Geschichten vor. Wechseln Sie sich jetzt mit dem Kind beim Erzählen ab.



Kinder können einem regelrecht „Löcher in den Bauch fragen“. Sie stellen Fragen über alles, was sie umgibt. Im ersten Kapitel haben Sie gelesen, dass es zwei typische Fragealter gibt. Im ersten Fragealter wollen Kinder wissen, wie die Dinge heißen und etwas später lautet ihre liebste Frage „warum?“. Nicht selten kommen wir Erwachsenen bei dieser Frage ins Grübeln, besonders, wenn sie gleich mehrmals hintereinander gestellt wird. Doch so herausfordernd diese Phase auch sein mag: Ihr Kind macht es genau richtig!

Phasen, in denen ein Kind viele Fragen stellt, gehören zum gesunden Entwicklungsprozess. Es entdeckt seine Umwelt und lernt viele neue Wörter und Zusammenhänge kennen. Viele Wiederholungen gehören auch zum Lernprozess. Es ist ganz normal, wenn ein Kind mehrmals nach einem Wort fragt; es ist normal, wenn es mehrmals nach dem Warum fragt, obwohl Sie es ihm schon mal erklärt haben.



Wie geht das?

Wie heißt das?

Wie viele?

Warum ist das so?

WARUM???

WIESO???

WESHALB?

## Tipps:

Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie sich über seine Neugier auf die Welt freuen. Nehmen Sie seine Fragen ernst, damit es sich ernstgenommen fühlt. Schließlich ist der Wunsch zu lernen etwas sehr Positives.

Sagen Sie Ihrem Kind, wenn Sie etwas nicht wissen. Sie können dann gemeinsam beschließen, jemand anderen zu fragen oder zum Beispiel im Internet oder einem Buch nachzuschauen. Auf diese Weise zeigen Sie Ihrem Kind auch gleich, wie man sich Wissen aneignen kann.

Das Tasten, also das Anfassen von Dingen und Fühlen von Materialien, hilft Ihrem Kind auch beim Sprechen lernen.

Ihr Kind kann sich neue Wörter besser merken, wenn es damit selbst Erfahrungen gemacht hat. Zum Beispiel wird es sich das Wort „Blume“ am besten merken, wenn es einmal eine Blume gepflückt, die Blüte angefasst und daran gerochen hat. Diese Erfahrung prägt sich wie eine Eselsbrücke zu dem Wort „Blume“ ein. Sie ist viel effektiver, als wenn das Wort nur vorgesagt wird.

Oft braucht ein Kind viele Wiederholungen, bis es genau weiß, was ein Wort bedeutet.



Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten – das sind unsere fünf Sinne. Je mehr Sinne Kinder beim Erkunden der Welt einsetzen können, desto besser und schneller können sie lernen.



Schaffen sie Gelegenheiten zum Tasten, Riechen, Schmecken, Sehen und Hören! Dazu gehört auch, dass Ihr Kind draußen die Natur erkundet und sich dabei schmutzig machen darf.



Im Alltag gibt es viele Gelegenheiten, Dinge zu fühlen und dadurch zu „be-greifen“!

### Tipp:

Sie können draußen, gemeinsam mit Ihrem Kind, Dinge suchen und anfassen, die entweder „weich“ oder „hart“ sind, zum Beispiel Steine, Stöcke, Kastanien, Moos, Gras, Federn und Blätter. Oder Sie suchen nach Dingen, die eine bestimmte Farbe haben. Auf diese Weise wird Ihr Kind die Bedeutung der Wörter „hart“, „weich“, „grün“, „braun“ etc. schneller und besser verstehen.

*„Ich höre und ich vergesse, ich sehe und ich erinnere mich, ich tue es selbst und ich verstehe.“*

(chinesische Weisheit)

## 6 Was hat Bewegung mit Sprechen lernen zu tun?

Bewegung ist beim Sprechen lernen unverzichtbar. Körperliche Aktivität ist entscheidend für die Entwicklung des Gehirns. Das gilt ganz besonders für die ersten Lebensjahre!

Je mehr ein Kind sich bewegt, desto mehr nutzt es seine Sinne und lernt.

Durch Bewegung machen Kinder Erfahrungen, die sie erst danach in Worte fassen können. Beispielsweise erlebt ein Kind erst mit dem eigenen Körper, wie „rollen“ und „klettern“ geht, bevor es sagt: „Murmel rollt“ oder „Affe klettert“. Durch Handlungen entwickelt sich Sprache.

Wenn ein Kind klettert, springt oder balanciert, übt es damit das Steuern seiner Bewegungen. Wenn ein Kind lernt, sich geschickt zu bewegen, hat das einen günstigen Einfluss auf seine Sprache. Auch zum Sprechen müssen nämlich kleine Muskeln geschickt bewegt werden. Umgekehrt kann zu wenig Bewegung die Sprachentwicklung beeinträchtigen.



Sprachentwicklung und Bewegung beeinflussen sich gegenseitig und sind abhängig voneinander.

Bewegungsspiele wie „Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann“ oder „Mein rechter, rechter Platz ist frei“ fördern die Freude am Sprechen.

Glücklicherweise haben die meisten Kinder eine natürliche Bewegungsfreude, durch die also auch die Sprachentwicklung angekurbelt wird.

### Tipps:

Nutzen Sie diese Bewegungsfreude zum Sprechen üben! Gehen Sie mit Ihrem Kind häufig zu Fuß und stellen Sie ihm zwischendurch Aufgaben wie zum Beispiel: „Schaffst du es wohl, auf dieser Mauer zu balancieren?“ oder „Kannst du mit einem Bein über diese Platten hüpfen?“.

Ist Ihr Kind ein „Bewegungsmuffel“? Dann stehen Sie vor der Herausforderung, es „zur Bewegung zu bewegen“. Setzen Sie bei seinen Interessen an! Beispiel: Wenn sich Ihr Kind für Autos interessiert, kann dies Thema eines Spaziergangs sein: Wer kennt die Automarke? Wer findet draußen zuerst einen Sportwagen? Wer hat die meisten roten Autos entdeckt?

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind viel draußen spielen, toben und klettern kann - ob auf Spielplätzen, in Parkanlagen oder im Sportverein.

Überlegen Sie sich auch Möglichkeiten, wie Ihr Kind sich bei schlechtem Wetter drinnen bewegen kann. Vielleicht haben Sie eine alte Matratze zum Hüpfen oder Decken, mit denen es eine Höhle bauen kann.



## Können Fernsehen und andere elektronische Medien meinem Kind bei der Sprachentwicklung helfen?

Für Kinder sind heutzutage viele Wissenssendungen und Lernspiele für den PC, das Tablet und ähnliches auf dem Markt. Vielleicht fragen Sie sich, ob Fernsehen und PC-Spiele für Kinder unbedenklich oder sogar gut sind, solange das Programm lehrreich ist.

Die Antwort ist, dass es auf das Alter Ihres Kindes ankommt und darauf, wie lange es sich mit den elektronischen Medien beschäftigt.

Lehrreiche Kindersendungen können Kindern im Vorschulalter helfen, Zusammenhänge besser zu verstehen. Beispielsweise kann es sehen und lernen, wie die Eisbären in der Arktis leben, ohne selbst jemals dort gewesen zu sein. So kann eine Sendung oder ein PC-Spiel das Wissen eines Kindes erweitern. Die Sprachentwicklung wird durch Fernsehen, Computerspiele und Ähnliches aber kaum gefördert, weil Kinder vor allem durch den Kontakt und Austausch mit anderen Personen sprechen lernen.

In Gesprächen mit Menschen wird ein Kind immer wieder dazu aufgefordert, zu reagieren und sich selbst zu äußern. Das ist sehr wichtig, um sprechen zu lernen!

Bedenken Sie auch, dass junge Kinder zum intensiven Lernen unbedingt Bewegung und eigene Sinneserfahrungen brauchen. – Das gilt auch für das Sprechen lernen! (→ siehe Kapitel 5 und 6).

Durch selbstständiges Handeln lernen Kinder deutlich mehr als durch Fernsehsendungen oder Computerspiele.

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass ein zu hoher Medienkonsum (= Fernseher, Computer, Tablet, X-Box, Playstation, Smartphone) zu ungünstigen körperlichen und seelischen Folgen beim Kind führt. Dazu gehören:

- Probleme bei der Sprachentwicklung und Konzentration/Aufmerksamkeit
- Lesestörungen
- Verhaltensstörungen
- Übergewicht durch mangelnde Bewegung



### Tipp:

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über das, was es gesehen oder gespielt hat. Sie können zum Beispiel fragen, was in der Sendung passiert ist oder wie das Spiel funktioniert. Das sind gute Sprachübungen!

Wenn Sie DVD's benutzen, muss der Tageszeitplan nicht dem Fernsehprogramm angepasst werden. So wird der Fernseher dann eingeschaltet, wenn es zeitlich am besten passt.



Das Gesundheitsamt Salzgitter hat fünf „Regeln“ aufgestellt, die dabei helfen, elektronische Medien bei Kindern richtig zu nutzen.

### **1. Eine unkontrollierte Nutzung elektronischer Medien sollte nicht möglich sein.**

Kein Fernseher, keine Playstation, X-Box oder ähnliches im Kinderzimmer!

### **2. Dauer des Medienkonsums begrenzen und Inhalt überprüfen**

- unter 2 Jahren: kein Fernsehen!
- Kindergarten- und Vorschulalter: bis 30 Minuten pro Tag (betrifft die Gesamtzeit: Fernsehen, PC-Spiele, Playstation usw.), gemeinsam mit den Eltern
- Grundschulalter: bis 60 Minuten pro Tag, am besten gemeinsam mit den Eltern

### **3. Keine Mahlzeiten vor dem Fernseher**

Gerade die gemeinsamen Mahlzeiten bieten hervorragende Gelegenheiten, um in Ruhe miteinander zu reden. Nutzen Sie diese möglichst häufig, denn sie sind eine sehr gute Sprachübung!

### **4. Vorbild sein**

- eigenen Medienkonsum kritisch überprüfen
- kein „Dauerlaufen“ des Fernsehers!  
Die permanente Geräuschkulisse ist für Kinder in der Sprachentwicklungsphase störend.

### **5. Stattdessen: Aktive Freizeitgestaltung**

- Sportverein
- gemeinsame Unternehmungen
- viel Vorlesen (→ hervorragende Sprachförderung!)





Sie wissen sicher, wie es sich anhört, wenn Kinder miteinander spielen. Es ist selten still. Häufig geht es sogar sehr laut zu. Ob laut oder leise: Es wird ständig kommuniziert. Die Kinder sprechen sich ab, vereinbaren Regeln, vertiefen sich in Rollenspiele und bei Meinungsverschiedenheiten führen sie manchmal schon Diskussionen miteinander. All das fördert wirkungsvoll die Sprache. Zum einen üben Kinder,

sich verständlich auszudrücken, denn sie wollen von ihren Spielkameraden verstanden werden. Zum anderen wollen sie verstehen, was die anderen sagen. So wird ihr Sprachverständnis trainiert.

Vielleicht haben Sie schon mal beobachtet, dass Ihr Kind beim Spielen Wörter oder Sätze wiederholt, die es vor kurzem irgendwo gehört hat.

Beim Spielen üben Kinder, neue Wörter und Sätze selbst passend zu benutzen.

Dabei haben die Kinder Spaß und es fühlt sich für sie nicht wie eine Übung an. Wenn man etwas mit positiven Gefühlen verbindet, erinnert man sich besser daran. Freude lässt die Verbindungen im Gehirn wachsen. Durch Erfolgserlebnisse werden Dinge besser im Langzeitgedächtnis gespeichert. Übrigens ist das einer der Gründe, warum Sprachtherapeuten spielerisch mit Kindern arbeiten.



Beim Spielen erleben Kinder Situationen immer wieder mit allen Sinnen. Dadurch ist Spielen intensives Lernen. Es ist eine wichtige und ernstzunehmende Beschäftigung.



## Tipps:

Langeweile ist erlaubt! Es ist nicht verkehrt, wenn Ihr Kind auch mal länger überlegen muss, womit es sich beschäftigen könnte. Ganz im Gegenteil: Solche Momente sind sogar wertvoll, denn sie regen die Phantasie an. Geben Sie Ihrem Kind also nicht zu häufig vor, was es spielen könnte oder sollte. Lassen Sie Ihr Kind nicht fernsehen, um Langeweile zu verhindern.

Wenn möglich, lassen Sie es ruhig zu, dass es beim Spielen manchmal lauter zugeht. Es ist schön, wenn Kinder sich beim Spielen ausleben können

## 9 Welche Sprache soll ich zu Hause mit meinem Kind sprechen? – Lernt mein Kind im Kindergarten genügend Deutsch?

Für ein Kind ist es eine Bereicherung mehrsprachig aufzuwachsen. Mehrsprachigkeit benachteiligt ein Kind nicht in seiner Entwicklung – im Gegenteil: sie kann in vielerlei Hinsicht einen positiven Einfluss haben. Durch Mehrsprachigkeit lernen Kinder zum Beispiel flexibel zu denken.

Es gibt nicht nur eine Lösung, wie das Erlernen von mehreren Sprachen gelingen kann. Kinder wachsen sehr unterschiedlich auf. Manche kommen das erste Mal im Kindergarten mit der deutschen Sprache in Berührung. Manche Kinder erlernen von Anfang an mehrere Sprachen gleichzeitig.

Junge Kinder haben die besten Chancen mehrere Sprachen gut zu erlernen, da sich ihr Gehirn noch besonders stark entwickelt.



Ein Kind kann problemlos mit mehreren Sprachen aufwachsen. In jeder Sprache sollte es aber möglichst gute Sprachvorbilder bekommen. Sprechen Sie deshalb die Sprache mit Ihrem Kind, die Sie selbst am besten beherrschen.

In ihrer eigenen Sprache können Sie am besten Gefühle ausdrücken und auf Ihr Kind eingehen. Eine Sprache, mit der sich Eltern und Kind wohl und heimisch fühlen, ist wichtig für die Entwicklung eines Kindes.

Es ist allerdings sehr wichtig, dass Sie Ihrem Kind eine positive Einstellung zur deutschen Sprache und Kultur vermitteln – besonders dann, wenn Sie als Eltern nicht oder (noch) nicht so gut Deutsch sprechen. Damit wecken Sie das Interesse des Kindes für die neue Sprache. Je mehr Sie die zweite Sprache Ihres Kindes wertschätzen, desto lieber und besser lernt es diese Sprache.

Für mehrsprachige Kinder ist der tägliche und lange Kontakt mit der deutschen Sprache sehr wichtig, um sie zu lernen. Wenn Sie hierfür sorgen, kann Ihr Kind rechtzeitig Deutsch lernen, bevor es in die Schule kommt.

Der Besuch einer Krippe oder eines Kindergartens ist dabei äußerst hilfreich. Die Erzieher dienen dort als Sprachvorbilder. Kinder lernen in der Kindergartenzeit rund 3.500 Wörter. Das ist wichtig, um in der Schule Erfolg und damit eine gute Chance auf Bildung, Integration und Beruf zu haben.

Je früher Ihr Kind viel Kontakt zur deutschen Sprache bekommt, desto besser stehen seine Chancen, die deutsche Sprache gut zu lernen. Sie können mit Ihrem Kind schon vor dem Kindergartenalter eine Krabbelgruppe besuchen.

# In Ihrer Familie werden mehrere Sprachen gesprochen?

Dann sollten Sie festlegen, wann Sie welche Sprache mit Ihrem Kind sprechen. Damit helfen Sie ihm, die Sprachen auseinanderzuhalten.

Hier sind einige Vorschläge

## → Eine Person – Eine Sprache:

Wenn die Mutter beispielsweise am besten Türkisch beherrscht, so spricht sie immer Türkisch mit dem Kind. Beherrscht der Vater am besten Russisch, so spricht er immer Russisch mit ihm. Entscheiden Sie sich dann für eine „Familiensprache“, welche Sie in gemeinsamen Gesprächen mit allen Familienmitgliedern benutzen.

## → Eine Situation – Eine Sprache:

Diese Lösung bietet sich an, wenn Sie selbst mehrere Sprachen gut beherrschen. Sie können sich zum Beispiel darauf einigen, dass Sie zu Hause immer die eine Sprache mit ihrem Kind sprechen, sobald Sie das Haus verlassen aber die andere.

## → Wenn Sie selbst noch Deutsch lernen, ...

tauschen Sie sich ruhig mit Ihrem Kind über Ihren „Wissensstand“ aus. Fragen Sie zum Beispiel, ob Ihr Kind schon weiß, wie das eine oder andere Wort auf Deutsch heißt, probieren Sie einen „neuen“ Satz aus oder machen Sie ein Spiel daraus: „Heute beim Mittagessen sprechen wir nur Deutsch!“. Wichtig ist, dass Ihr Kind die neue Sprache spielerisch und ohne Druck lernen kann.

Es ist übrigens normal, dass Kinder verschiedene Sprachen, die sie gerade lernen, manchmal vermischen. Es kann auch vorkommen, dass Ihr Kind eine Zeit lang nur in einer bestimmten Sprache antworten und sprechen möchte. Das kann eine Phase sein, die wieder vorübergeht. Es ist dann besser, keinen Druck oder sogar Zwang auszuüben. Akzeptieren Sie diese Phase. Sie selbst können sich trotzdem an eine Regel halten und in der vereinbarten Sprache sprechen. Sie können versuchen, Ihrem Kind diese Sprache durch Spiele, Bücher und Lieder nahezubringen.

## Wie fördert der Besuch einer Kindertagesstätte die Sprachentwicklung meines Kindes?

### Die Unterstützung der Sprachentwicklung wird in Salzgitters Kindertagesstätten großgeschrieben!

Unsere Stadt versteht sich als kinder- und familienfreundliche Lernstadt. Das Sprechen lernen spielt eine sehr wichtige Rolle für die Entwicklung eines Kindes. Aus diesem Grund wird besonders viel Wert auf Sprachbildung und Sprachförderung in den Kindertagesstätten (Kitas) gelegt.

#### Sprachbildung

Sprachbildung findet besonders in ganz alltäglichen Situationen statt, wie zum Beispiel beim Zähneputzen, Einkaufen, bei den gemeinsamen Mahlzeiten, beim Anziehen, Freispiel und Bewegungsangebot. Diese alltäglichen Situationen nutzen die Mitarbeiter der Kindertagesstätten, um die Kinder zum Sprechen anzuregen und ihre Aktivitäten sprachlich zu begleiten.

Der Alltag in einer Kita bietet sehr viele Möglichkeiten neue Erfahrungen zu sammeln. Die Kindertagesstätten sind voll von Materialien, die alle verschiedene Namen und Eigenschaften besitzen, die sprachlich erfasst werden wollen. Das wichtigste Ziel der Sprachbildung ist es, die Freude am Sprechen zu wecken und zu erhalten. Sprachbildung findet zu jeder Zeit während des Kindergartenalltages statt und jedes Kind benötigt sie.

#### Sprachförderung

Die Sprachförderung orientiert sich an ähnlichen alltäglichen Handlungen. Allerdings werden die Aktivitäten passend für das einzelne Kind entwickelt. Die Mitarbeiter beobachten, was ein bestimmtes Kind braucht und entwickeln dann „maßgeschneiderte“ Fördermomente für dieses Kind.

**Beispiel:** Die Erzieher beobachten, dass ein Kind besondere Schwierigkeiten damit hat, Farben zu benennen. Das Kind darf dabei helfen, ein neues buntes Fensterbild für den Raum zu basteln. Dabei werden alle Farben immer wieder gemeinsam benannt.



Auf diese Weise bietet Sprachförderung zusätzliche Lernangebote für Kinder mit Schwierigkeiten in der Entwicklung der Sprache. Im Idealfall finden diese Fördermomente ebenfalls im Kindergartenalltag statt – sie werden gezielt *in den Alltag eingebaut*. Daher sprechen wir von alltagsintegrierter Sprachbildung und Sprachförderung.

In Salzburg haben alle Erzieher an einer Schulung zum Thema Sprachentwicklung teilgenommen. Ein Teil von ihnen hat zusätzlich eine Ausbildung zum Sprachmultiplikator absolviert. Diese Fachkräfte haben die Aufgabe, die Sprachbildung und Sprachförderung in ihren Einrichtungen weiter voranzubringen. Durch ihr Fachwissen sind die Mitarbeiter der Kitas in der Lage, die Kinder aktiv und systematisch in ihrer Sprachentwicklung zu begleiten.

Die Kita-Teams werden fachlich von der Sprachbeauftragten der Stadt begleitet. Dadurch sind sie auf dem aktuellsten Wissenstand.

### **Eltern werden beraten**

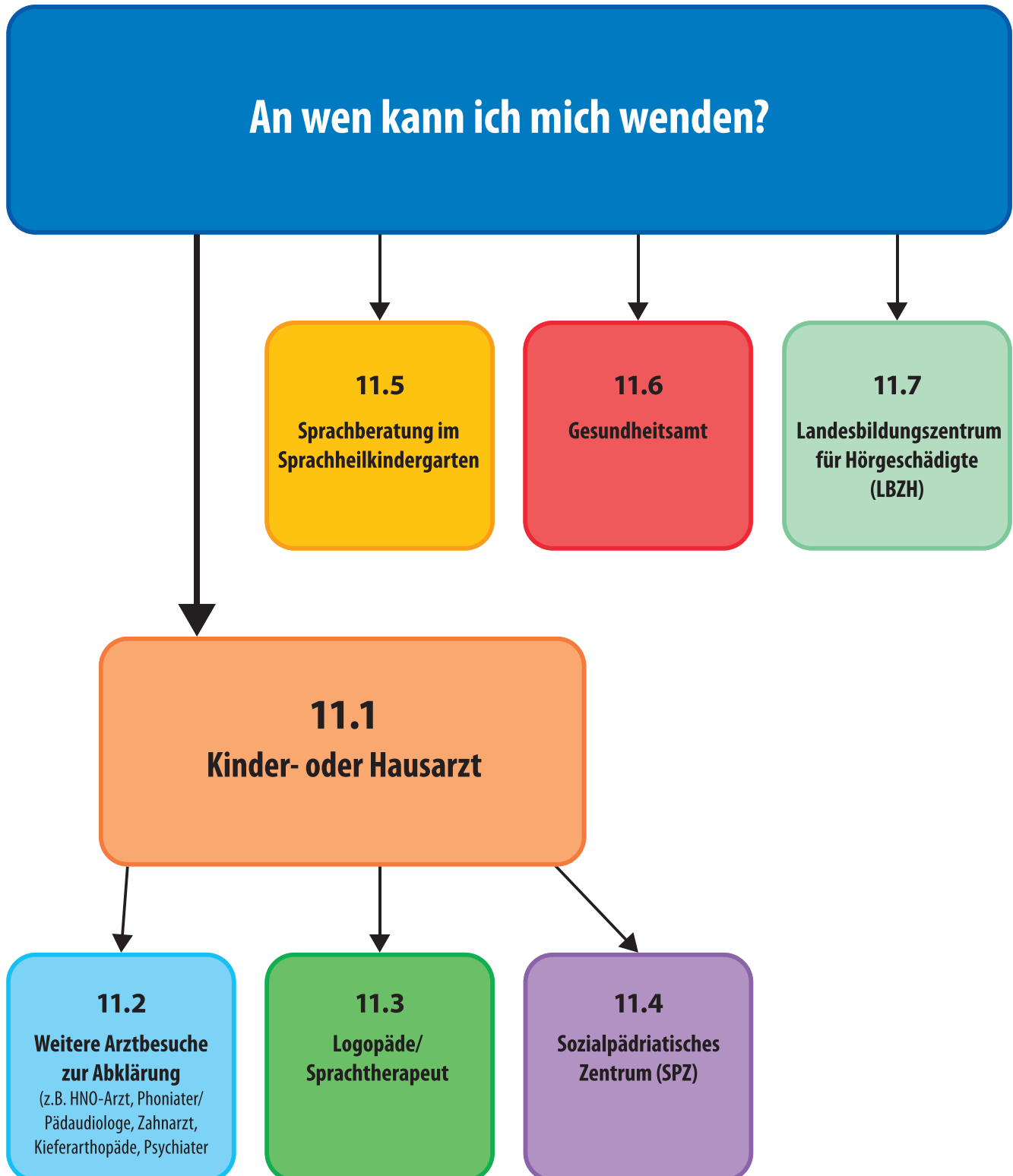
Das Fachpersonal in den Kitas kann Ihnen mit Rat zur Seite stehen, wenn Sie Fragen zu den Themen Sprachbildung und Sprachförderung haben. Wenn Sie ein persönliches Beratungsgespräch wünschen, können Sie dazu einen Termin vereinbaren.

### **„Übergang Kindergarten – Schule“, Institutionen arbeiten zusammen!**

In Salzburg arbeiten Kitas und Grundschulen gemeinsam an einem erfolgreichen Übergang vom Kindergarten in die Schule. Zwei spezielle Fachkräfte für Übergangsgestaltung unterstützen die Institutionen dabei. In der vorschulischen Sprachförderung der Grundschulen gibt es das Programm „Fit in Deutsch“. Studien haben gezeigt, wie wichtig das Beherrschen der deutschen Sprache für den schulischen Erfolg ist. Kinder ohne genügende Deutschkenntnisse nehmen während ihres letzten Kindergartenjahres an dem Sprachförderprogramm teil. Ihre sprachlichen Fähigkeiten sollen so weit gefördert werden, dass eine Mitarbeit im ersten Schuljahr möglich ist. „Fit in Deutsch“ wird von Grundschullehrkräften durchgeführt und findet größtenteils in Kitas statt.

## An wen kann ich mich wenden, wenn mein Kind Schwierigkeiten beim Sprechen lernen hat?

Vielleicht sind Sie unsicher, ob sich die Sprache Ihres Kindes altersgerecht entwickelt. Vielleicht wissen Sie nicht genau, welche Schritte Sie gehen können, um eine optimale Förderung für Ihr Kind in die Wege zu leiten. Dieses Kapitel soll Ihnen dabei helfen, die richtigen Anlaufstellen zu finden.



### **11.1 Kinder- oder Hausarzt**

Der Kinder- oder Hausarzt dient Eltern in der Regel als erste Anlaufstelle bei Fragen oder Sorgen rund um die kindliche Sprachentwicklung. Im Rahmen der Früherkennungsuntersuchungen (U1 bis U9) kann der Arzt (Risiken für) eine auffällige Sprachentwicklung feststellen.

Bei Bedarf kann er Sprachtherapie verordnen oder Sie für weitere Untersuchungen an Fachärzte weiterverweisen. Für eine genauere Diagnostik kann er es zum Beispiel für notwendig erachten, das Kind von einem HNO-Arzt, einem Phoniater/ Pädaudiologen, einem Zahnarzt untersuchen zu lassen.

### **11.2 Weitere Arztbesuche zur Abklärung**

#### **HNO-Arzt, Pädaudiologe/Phoniater**

Der HNO-Arzt kann mögliche Hörschwierigkeiten abklären. Pädaudiologen und Phoniater sind HNO-Ärzte mit einer Zusatzausbildung für kindliche Sprach-, Sprech-, Stimm- und Hörstörungen. Sie können eine ausführliche Untersuchung des Gehörs durchführen und darüber einen Bericht ausstellen. Bei einer Sprachentwicklungsstörung sollte das Gehör unbedingt untersucht werden. Die Adressen der HNO-Ärzte, sowie Pädaudiologen und Phoniater in der Umgebung finden Sie im Anhang.

#### **Zahnarzt und Kieferorthopäde**

Diese Ärzte untersuchen Zahnfehlstellungen, welche die Ursache für ein falsches Schluckmuster und Aussprachefehler sein können.

#### **Kinder- und Jugendpsychiater**

Zu diesen Ärzten werden Sie überwiesen, wenn mögliche psychische Ursachen einer Sprachstörung- oder Verzögerung abgeklärt werden sollen.

### **11.3 Logopädie (ambulante Sprachtherapie)**

Um Sprachtherapie für Ihr Kind zu erhalten, benötigen Sie eine ärztliche Verordnung (Rezept) für Logopädie. Das Rezept kann von einem Kinder- oder Hausarzt ausgestellt werden, aber auch von HNO-Ärzten, Pädaudiologen/ Phoniatern, Zahnärzten, Kieferorthopäden und Sozialpädiatrischen Zentren. Wenn Sie eine ärztliche Verordnung erhalten haben, können Sie Ihr Kind zur Sprachtherapie in einer logopädischen Praxis anmelden. Dazu wählen Sie selbst eine Praxis aus und kontaktieren sie. Im Anhang sind die Kontaktdaten der Praxen in Salzburg aufgelistet.

### **11.4 Sozialpädiatrisches Zentrum**

Auch ein Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) kann eine Verordnung für Logopädie ausstellen. In Sozialpädiatrischen Zentren werden Kinder von Fachärzten, Psychologen und verschiedenen Therapeuten untersucht. Anschließend werden die Eltern beraten. Diese umfassende Diagnostik ist sinnvoll, wenn bei einem Kind eine Entwicklungsstörung, eine körperliche oder seelische Erkrankung oder eine Behinderung vermutet wird oder festgestellt wurde. Eine Untersuchung im SPZ braucht viel Zeit. Darum muss ein Termin oft lange im Voraus vereinbart werden.

Sämtliche Adressen von den Sozialpädiatrischen Zentren in Ihrer Nähe finden Sie im Anhang dieser Broschüre.



## 11.5 Sprachberatung

In Salzgitter bietet der Sprachheilkindergarten Wirbelwind eine Sprachberatung für Eltern und ihre Kinder an. Dort werden Sie dabei unterstützt, den richtigen Weg für Ihr Kind zu finden. Die Sprachberatung findet jeden 1. Montag im Monat, von 14 bis 16 Uhr, im Sprachheilkindergarten Wirbelwind statt. Sollte Ihnen diese Zeit nicht passen, können Sie auch einen anderen Termin vereinbaren. Dazu können Sie anrufen oder eine E-Mail schreiben. Die Beratung ist kostenlos und Sie benötigen keine ärztliche Überweisung.

## 11.6 Fachberatung Hören und Sprache im Gesundheitsamt

Bei besonders stark sprachauffälligen und/-oder hörgeschädigten Kindern, können sich Eltern auch an das Gesundheitsamt Salzgitter wenden. Dieser Schritt ist zum Beispiel sinnvoll, wenn ambulante Sprachtherapie nicht auszureichen scheint. Der Fachberater für Hören und Sprache bietet regelmäßige Sprechtage zur Diagnostik und Beratung an. Sie müssen dazu einen Termin mit dem Gesundheitsamt vereinbaren. Die Beratung ist kostenlos und Sie benötigen keine ärztliche Verordnung.

Wenn der Fachberater bei Ihrem Kind starke Auffälligkeiten im Bereich Sprache oder Hören feststellt, kann er besondere Fördermaßnahmen empfehlen - zum Beispiel die Aufnahme in den Sprachheilkindergarten oder den Kindergarten für Hörgeschädigte. Seine Empfehlung schreibt er in ein Gutachten. Nur mit diesem Gutachten kann Ihr Kind in einem dieser speziellen Kindergärten aufgenommen werden.

**Stadt Salzgitter Gesundheitsamt**  
- Fachgebiet Kinder- und Jugendgesundheit -  
Paracelsusstraße 1-9, 38259 Salzgitter-Bad  
Telefon: 0 53 41 - 83 92 417

## 11.7 Pädagogisch Audiologisches Beratungszentrum

Eine Hörstörung kann die Ursache für eine gestörte Sprachentwicklung sein. Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihr Kind schlecht hören kann, dann können Sie einen Termin im pädagogisch-audiologischen Beratungszentrum vereinbaren. Dort wird das Gehör Ihres Kindes überprüft. Sie werden anschließend in einem Gespräch ausführlich beraten. Die Überprüfung ist kostenfrei und Sie benötigen keine ärztliche Überweisung.

**Das Hörvermögen sollte (regelmäßig) untersucht werden, wenn:**

- Ihr Kind keine oder unsichere Hörreaktionen zeigt
- die Sprachentwicklung Ihres Kindes verzögert ist oder die Aussprache undeutlich ist
- Ihr Kind häufig nachfragt und/-oder es häufig zu Missverständnissen kommt
- Ihr Kind bei Aufgabenstellungen unsicher ist und sich am Verhalten anderer Kinder orientiert
- sich Ihr Kind absondert und oft alleine spielt
- Ihr Kind häufig unter Mittelohrentzündungen leidet oder einmal eine schwere Mittelohrentzündung hatte.

**Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte (LBZH)**  
Pädagogisch Audiologisches Beratungszentrum  
Charlottenhöhe 44, 38124 Braunschweig  
Tel.: 05 31 - 26 46 80

Dem LBZH in Braunschweig ist ein Kindergarten für Hörgeschädigte angegliedert. In diesem Kindergarten werden Kinder mit unterschiedlichen Hörstörungen betreut. Eine Gruppe besteht aus acht Kindern. Eine Aufnahme ist möglich, wenn der Fachberater für Hören und Sprache diese Maßnahme empfohlen hat.

**Kindergarten für Hörgeschädigte**  
Charlottenhöhe 44, 38124 Braunschweig  
Tel.: 05 31 - 26 46 823

Für einen Platz im Sprachheilkindergarten benötigt man ein Gutachten des Gesundheitsamts. Eine Aufnahme kommt für Kinder mit starken Sprachauffälligkeiten in Frage. Bevor ein Kind im Sprachheilkindergarten aufgenommen werden kann, muss es schon ambulante Sprachtherapie in einer Praxis erhalten haben. Dann kann eine Begutachtung durch das Gesundheitsamt eine Aufnahme in den Sprachheilkindergarten ermöglichen. Dazu überprüft der Fachberater für Hören und Sprache die Kinder. Er entscheidet, ob die Maßnahme notwendig ist. Die Maßnahme wird zur Zeit vom Landessozialamt genehmigt und finanziert.

Kinder, die große Schwierigkeiten beim Sprechen haben, sind in Regeleinrichtungen oft überfordert. Sie benötigen eine intensive Sprachförderung und Betreuung. Ein Sprachheilkindergarten ist auf diese Bedürfnisse spezialisiert. Er bietet eine Kombination aus Kindergartenalltag und intensiver therapeutischer Betreuung. Eine Gruppe besteht aus maximal acht Kindern. Durch die kleinen Gruppengrößen können die Erzieher einzelne Kinder besonders individuell fördern. In Sprachheilkindergärten arbeiten neben den Erziehern der Gruppen zusätzlich Sprachtherapeuten/Logopäden, Psychologen, Heilpädagogen und Ergotherapeuten. Die Therapeuten holen die Kinder regelmäßig zu den einzelnen Therapien ab.

Der Zeitraum einer Maßnahme im Sprachheilkindergar-

ten beträgt mindestens ein Jahr und kann halbjährlich verlängert werden - im Regelfall bis zu zwei Jahren. Die meisten Kinder in einer solchen Einrichtung sind zwischen vier und sechs Jahre alt. Ein Fahrdienst kann die Kinder morgens abholen und sie am Nachmittag wieder nach Hause bringen. Es findet eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern statt.

In Salzgitter gibt es den Sprachheilkindergarten Wirbelwind, der der Paritätischen Gesellschaft Braunschweig angegliedert ist. Die Kinder dieses Sprachheilkindergartens kommen aus dem gesamten Stadtgebiet. In der Einrichtung gibt es eine regelmäßig stattfindende Sprechstunde, in der sich Interessierte informieren können.



### **Paritätischer Sprachheilkindergarten Wirbelwind – Sprachberatung**

Erich-Ollenhauer-Straße 185

38228 Salzgitter

Tel.: 0 53 41 - 84 89 63

shg-salzgitter@paritaetischer-bs.de

[www.paritaetischer-bs.de/kinderjugendliche/sprachheilkindergaerten/salzgitter](http://www.paritaetischer-bs.de/kinderjugendliche/sprachheilkindergaerten/salzgitter)

## Bibliotheken

<b>Stadtbibliothek Salzgitter-Bad</b>	 Marktplatz 11, 38259 Salzgitter-Bad  05341 839 20 81
<b>Stadtbibliothek Salzgitter-Lebenstedt</b>	 Joachim-Campe-Straße 4, 38226 Salzgitter-Lebenstedt  05341 839 34 34
<b>Stadt- und Schulbibliothek Fredenberg</b>	 Hans-Böckler-Ring 18-20, 38228 Salzgitter-Lebenstedt  05341 839 38 81

## HNO-Ärzte

<b>Dr. Gerd Hadrich</b> HNO Arzt mit Weiterbildung für Stimmstörungen und Sprachstörungen	 Am Pflingstanger 8, 38259 Salzgitter-Bad  05341 800 30 oder 05341 37 001  <a href="http://www.dr-hadrich.de">www.dr-hadrich.de</a>
<b>Herr Jörg Lippert</b>	 Mammutring 5, 38226 Salzgitter-Lebenstedt  05341 65 91 65  <a href="http://www.hno-praxis-lippert.de">www.hno-praxis-lippert.de</a>
<b>Dr. med. Hussein Wasfi</b>	 Chemnitzer Straße 6, 38226 Salzgitter-Lebenstedt  05341 471 44
<b>Dr. Claudia Steinmann</b> Facharztzentrum am Klinikum	 Kattowitzer Straße 191 b, 38226 Salzgitter-Lebenstedt  05341 18 88 714  <a href="http://www.hno-praxis-salzgitter.de">www.hno-praxis-salzgitter.de</a>

 Adresse (Straße, PLZ und Ort)




 Telefon

 Internet




## Pädaudiologen und Phoniater




(HNO-Ärzte mit Zusatzausbildung für kindliche Sprach-, Sprech-, Stimm- und Hörstörungen)




HNO-Gemeinschaftspraxis Dr. med. Reza Touthidi Herr Michael Raap	 Bohlweg 28, 38259 Salzgitter-Bad  05341 1891 200  <a href="http://www.hno-salzgitter.de">www.hno-salzgitter.de</a>
--	--




Dr. med. Petra Blaukat	 Eiermarkt 1, 38100 Braunschweig-Zentrum  0531 400 104  <a href="http://www.praxis-pp-braunschweig.de">www.praxis-pp-braunschweig.de</a>
------------------------	---

## Sozialpädiatrische Zentren

Sozialpädiatrisches Zentrum des Städtischen Klinikums Braunschweig	 Holwedestraße 16, 38118 Braunschweig  0531 5951 236  <a href="http://www.klinikum-braunschweig.de/217.0.htm">www.klinikum-braunschweig.de/217.0.htm</a>
--	---

Sozialpädiatrisches Zentrum Celle	 Bullenberg 10, 29221 Celle  05141 721851  <a href="https://goo.gl/cQY4Xn">https://goo.gl/cQY4Xn</a>
--------------------------------------	---

Sozialpädiatrisches Zentrum Göttingen	 Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen  0551 3913 241  <a href="http://www.kinderklinik.uni-goettingen.de">www.kinderklinik.uni-goettingen.de</a>
--	---

Sozialpädiatrisches Zentrum Wolfsburg	 Sauerbruchstraße 5a, 38440 Wolfsburg  05361 8013 89  <a href="https://goo.gl/XLyLWN">https://goo.gl/XLyLWN</a>
--	--

## Logopädiepraxen

<b>Praxis Baer</b>	 Bahnhofplatz 8, 38259 Salzgitter-Bad  05341 3988 946  <a href="http://www.praxis-baer.de">www.praxis-baer.de</a>
<b>Paritätische Praxis für Logopädie</b>	 Schützenplatz 30, 38259 Salzgitter-Bad  05341 81 17 20  <a href="https://goo.gl/HtKvDb">https://goo.gl/HtKvDb</a>
<b>Logopädie am Seeviertel</b>	 Neißestraße 16, 38226 Salzgitter-Lebenstedt  05341 9024 499  <a href="http://www.logopaedie-salzgitter.de">www.logopaedie-salzgitter.de</a>
<b>Logopädie Hach &amp; Team</b>	 Am Haudorn 1 c, 38226 Salzgitter-Lebenstedt  05341 8369 00  <a href="http://www.logopaedie-hach.de">www.logopaedie-hach.de</a>
<b>Logopädie Weißnigk</b>	 Berliner Straße 16, 38226 Salzgitter-Lebenstedt  Goethestraße 15, 38226 Salzgitter-Lebenstedt  05341 1889 163  <a href="http://www.logopaedie-sz.de">www.logopaedie-sz.de</a>
<b>Logopädische Praxis Sonja Kistner</b>	 Dammstraße 28 a, 38229 Salzgitter-Salder  05341 1869 099  <a href="http://www.logopaedie-kistner-salzgitter.de">www.logopaedie-kistner-salzgitter.de</a>
<b>Sprachtherapie Birgit Winter</b>	 Panscheberg 23, 38239 Salzgitter-Thiede  05341 1898 222  <a href="http://www.sprachtherapie-winter.de">www.sprachtherapie-winter.de</a>

 Adresse (Straße, PLZ und Ort)

 Telefon

 Internet

- Adler, Y., Stadt Leipzig (Hrsg.) (2013):  
Erstsprache und Zweitsprache. Wie helfe ich meinem Kind gut Deutsch zu lernen?  
[Broschüre]. Leipzig: Stadt Leipzig
- American Academy of Pediatrics (2011):  
Media use by children younger than 2 years  
[Artikel]. In: Pediatrics, 128 (5). Doi: 10.1542/peds.2011-1753
- Beigel, D., Grönemeyer, Prof. Dr. D. (2014):  
Von Anfang an im Gleichgewicht.  
2. Auflage. Dortmund: Borgmann Media GmbH & Co. KG
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2011):  
Geflimmer im Zimmer [Broschüre].  
8. Auflage. Rostock: Publikationsversand der Bundesregierung
- DbI (2008):  
Wie spricht mein Kind? [Broschüre].  
9. Aufl. Frechen: Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V.
- Jugendamt der Landeshauptstadt Stuttgart (Hrsg.) (2010).  
Sprache, das Tor zur Welt [Broschüre].  
2. Aufl. Stuttgart: Landeshauptstadt Stuttgart
- Jugendamt der Landeshauptstadt Stuttgart (Hrsg.) (2012):  
Sprache kompetent fördern. Leitsätze zur Sprachbildung- und Erziehung  
[Broschüre]. Stuttgart: Landeshauptstadt Stuttgart
- Kannengieser, S (2015): Sprachentwicklungsstörungen. Grundlagen, Diagnostik und Therapie.  
3. Auflage. München: Urban & Fischer / Elversier GmbH
- Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Braunschweig (Hrsg.) (o.J.):  
Kann mein Kind gut hören?  
[Broschüre]. Braunschweig: Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte
- Landkreis Gifhorn (Hrsg.) (2015):  
Sprache ist der Schlüssel zur Welt  
[Broschüre]. 1. Aufl. Gifhorn: Landkreis Gifhorn
- Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.) (2012):  
Sprachförderung als Teil der Sprachbildung im Jahr vor der Einschulung durch Grundschullehrkräfte.  
Hannover: Niedersächsisches Kultusministerium
- Rothweiler, M., Ruberg, T. (2011):  
Der Erwerb des Deutschen bei Kindern mit nichtdeutscher Erstsprache. Sprachliche und außersprachliche Einflussfaktoren.  
München: Deutsches Jugendinstitut e.V.
- Schmidt, M. (2014):  
Sprachtherapie mit mehrsprachigen Kindern.  
1. Aufl. München: Ernst Reinhardt Verlag
- Zimmer, R. (2013):  
Handbuch Sprachförderung durch Bewegung.  
6. Aufl. Freiburg im Breisgau: Herder
- Zimmer, R. (2008):  
Sprachförderung braucht Bewegung. Was Springen, Tanzen und Klettern mit Sprachentwicklung zu tun haben  
[Artikel]. In: Kindergarten heute, 38 (3), S. 8-12



